Stadt Langenzenn

Informationsvorlage
IV/10/022/2026

Sachgebiet	Sachbearbeiter
Bürgermeisteramt	Frau König

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit

Betreff

Rückblick LAKUTA 2026

Sachverhalt:

Nachbericht: LAKUTA geht baden – ein besonderes Kunst- und Kulturereignis für Langenzenn

Veranstaltungszeitraum: 25. bis 27. September 2026

Veranstalter: LAKUT e. V. – Langenzenner Kunst- und KulturTreff

Mit der Ausstellung „LAKUTA geht baden“ fand vom 25. bis 27. September 2026 im stillgelegten Hallenbad Langenzenn eine außergewöhnliche Kunstveranstaltung statt. Die Resonanz übertraf die Erwartungen der Veranstalter deutlich: Insgesamt besuchten über 1.200 Menschen die Ausstellung mit 65 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern.

Bereits die Vernissage am Freitagabend verzeichnete rund 260 Gäste. Auch am Samstag und Sonntag herrschte großer Besucherandrang. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass zeitgenössische Kunst auch außerhalb klassischer Ausstellungsräume ein breites Publikum erreichen kann.

Ein ungewöhnlicher Ort mit besonderer Wirkung

Das ehemalige Hallenbad bot einen außergewöhnlichen Rahmen für die Präsentation der Kunstwerke. Die besondere Architektur und die ursprüngliche Nutzung des Gebäudes verliehen der Ausstellung eine eigene Atmosphäre. Die Verbindung von Kunst und einem nicht alltäglichen Ausstellungsort wurde von vielen Besuchenden ausdrücklich positiv aufgenommen.

Die Ausstellung umfasste eine große Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen und Materialien. Die Vielfalt und Qualität der Arbeiten sowie die Möglichkeit, direkt mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen, trugen wesentlich zur positiven Resonanz bei.

Langenzenner Kunstpreis

Ein besonderer Bestandteil der Veranstaltung war der Publikumspreis. Die Besucherinnen und Besucher konnten mit insgesamt drei Stimmen ihre persönlichen Favoriten wählen. Nach Auszählung von über 1.000 Stimmzetteln ergab sich folgendes Ergebnis:

- 1. Preis: Jill McNeilage-Gold, Nürnberg (Malerei)
- 2. Preis: Reinhard Schuster, Oberasbach (Papierreliefs)
- 3. Preis: Sergio Steri, Veitsbronn (Holzskulpturen)

Engagement und Zusammenarbeit

Die Durchführung einer Veranstaltung dieser Größenordnung war nur durch das Engagement zahlreicher Beteiligter möglich. Neben den Künstlerinnen und Künstlern waren insbesondere die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Vereins LAKUT e. V. gefordert. Dies galt auch für die

Gastronomie, die angesichts des großen Besucheraufkommens zeitweise an ihre Kapazitätsgrenzen kam.

Ein besonderer Dank gilt ebenso den Sponsoren, Spendern und befreundeten Vereinen sowie dem Landrat, dem Ersten Bürgermeister, dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und den Stadtwerken für ihre Unterstützung und Begleitung.

Einschätzung aus Sicht der Kulturarbeit

Aus meiner Sicht hat die LAKUTA gezeigt, welches Potenzial in ungewöhnlichen Veranstaltungsorten und in einem engagierten kulturellen Vereinsleben steckt. Das ehemalige Hallenbad wurde für ein Wochenende zu einem Ort der Begegnung, des Austauschs und der künstlerischen Auseinandersetzung.

Besonders bemerkenswert ist, dass ein Angebot für zeitgenössische Kunst eine so große Zahl von Menschen angesprochen hat. Dies ist ein positives Signal für die kulturelle Entwicklung unserer Stadt. Kultur muss nicht ausschließlich in etablierten Veranstaltungsräumen stattfinden. Gerade ungewöhnliche Orte können neue Perspektiven eröffnen und Menschen erreichen, die klassische Kunstangebote möglicherweise weniger häufig besuchen.

Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig ehrenamtliches Engagement und eine gute Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Stadt und weiteren Beteiligten sind. Die Erfahrungen aus dieser Veranstaltung können auch für zukünftige Kulturprojekte in Langenzenn wertvolle Impulse geben.

Die LAKUTA war damit nicht nur eine erfolgreiche Kunstausstellung, sondern auch ein Beispiel dafür, wie durch gemeinschaftliches Engagement kulturelles Leben in unserer Stadt gestaltet und bereichert werden kann.

Christian Pliefke